

Eppelheimer Nachrichten

amtsblatt der stadt



eppelheim

www.eppelheim.de
eppelheimernachrichten@eppelheim.de

18. Woche
06. Mai 2005

Mittagsschlaf

Woran merkt die Mutter, dass sie in der zweiten Lebenshälfte angekommen ist? An den erwachsenen Kindern? An den tiefer werdenden Falten im Gesicht? Den ersten weißen Haaren? Fettpölsterchen an Bauch und Hüften?

Na ja ... die Antworten kann man gelten lassen. Viel mehr merkt sie es jedoch daran – finde ich – dass immer häufiger nach dem Mittagessen ein unwiderstehlicher Drang zu Gähnen einsetzt. Dazu kommt ein Liebäugeln mit dem Sofa: Ein Mittagsschläfchen, wäre das nicht fein? – Wozu noch zaudern? Legen



wir uns doch einfach lang: Beine hoch, eine Kuschedecke her, Augen zu und ... herrlich!

Schon ein Viertelstündchen in dieser Lage kann Wunder wirken. Eine halbe Stunde ist aber eindeutig noch wirkungsvoller. Hinterher eine Tasse Kaffee und der Tag kann ganz neu beginnen. Voller Tatendrang flutscht dann die zweite Hälfte, der Mensch ist fit bis zum Abend.

Ich plädiere für Sofas in Büros, Redaktionen, Amtsstuben ... Ab fünfzig sollte ein Mittagsschlaf garantiert sein. Die Wolledecke kann sich ja jeder selbst mitbringen. Sie möchten wissen, wo ich diese Zeilen schreibe? Na wo wohl? Auf meinem Sofa, hübsch eingewickelt in die Decke, den Laptop auf den Knien. Und wenn ich ihn gleich wegstelle, drifte ich ins Reich der Träume.

(Karin Baseda-Maass)

*Allen Müttern in unserer Stadt wünsche ich
einen schönen, sonnigen Muttertag.
Ihr Dieter Mörlein, Bürgermeister*

Redaktionsschluss vorverlegt:

Für die Ausgabe der Eppelheimer Nachrichten in der 20. KW (Pfingsten) bitte die Berichte spätestens bis Freitag, 13. Mai, 12 Uhr und für die Ausgabe in der 21. KW bis spätestens Freitag, 20. Mai, 12 Uhr abgeben.

Die Redaktion

Notrufe

Feuerwehr	112
Feuerwehrhaus	767630
Feuerwehr Kommandant	767610
Polizei	110
Polizeiposten Eppelheim	766377
Polizeirevier Süd	34180
Rettungsleitstelle	19222
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	19292
Giftzentrale Ludwigshafen	0621/503431
Wasserwerk	0172 6214893
Friedhof	768148

Rathaus

Stadtverwaltung - Pforte 7940

Die Pforte des Rathauses ist besetzt von	
Mo-Do	8-16 Uhr
Mi	8-18 Uhr
Fr	8-12 Uhr

Sprechzeiten im Rathaus:

Mo, Die, Do, Fr	8.30-12 Uhr
Die	14-16 Uhr
Mi	14-18 Uhr
Oder nach telefonischer Vereinbarung	

Bauamt	794162
Bauhof	756648
Einwohnermeldeamt	794135/143
Friedhofsamt	794129
Gewerbeamt	794134
Grundbuchamt	794142
Kasse	794127
Haupt- und Kulturamt	794152
Passamt	794137
Sekretariat Bürgermeister	794101
Sozialamt	794139
Standesamt	794132

Öffentliche Einrichtungen

Stadtbibliothek, Jahnstr. 1 766290

Mo	14-19 Uhr
Die + Do	10-14 Uhr
Mi + Fr	13-18 Uhr
Sa	10-13 Uhr

Hallenbad, Justus-von-Liebig-Str. 7
755051

So, Mo, Die	geschl.
Mi+Do	7-8 Uhr + 14-21 Uhr Warmbadetag
Fr	7-8 Uhr + 13-21 Uhr
Sa	13-18 Uhr (13-15 Uhr Spielenachmittag für Kinder)

Schulen

Theodor-Heuss-Grundschule,	
Frau Schäffner	794145
Kernzeitbetreuung	794144
Friedrich-Ebert-Schule	
Frau Steimel	763301
Käthe-Kollwitz-Förderschule	
Frau Frasek	764138
Humboldt-Realschule,	
Frau Kluth-Burger	763343
Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium,	
Frau Winter	765500

Kindergärten

Kinderhaus Regenbogen,	
Max.-Kolbe-Weg 1,	
Kita Schmetterlinge	7390091
Kita Tiger	7390092
Hort	7390093
Kommunaler Kindergarten	
Villa Kunterbunt, Heinr.-Schwegler-Str.10,	
Michaela Neuer	765082
Evang. Kindergarten Sonnenblume,	
Daimlerstr. 27, Edeltraud Schmidt	765250
Evang. Kindergarten, Scheffelstraße 5,	
Birgit Rudisile	765290
Evang. Kindergarten Fr. Fröbel, Otto-Hahn-	
Str. 1a, Elisabeth Schmidt	765270
Kath.Kindergarten, St.Elisabeth,	
Scheffelstr. 11, Doris Link	768338
Kath. Kindergarten St. Luitgard, Rudolf-	
Wild-Str. 56, Angelika Wittmann	762779
Private Kinderkrippe Teddybär, Fr.-Ebert-	
Str. 29, Ulrike Klug	768869

Hilfsdienste

Telefonseelsorge 0800/1110111

Kirchliche Sozialstation Eppelheim,
Scheffelstr. 11 763832
Nachbarschaftshilfe der kirchl. Sozialstation:
Ute Blank 0152 05812982 oder 766234

Psychologische Beratungsstelle für Eltern,
Kinder + Jugendliche,
Konrad-Adenauer- Ring 8 765808

Jugendtreff - Altes Wasserwerk,
Schwetzingen Str. 31,
Postillion e.V. 768142

Kommunaler Seniorentreff, Keller der
Theodor-Heuss-Schule 794148

BürgerkontaktBüro e.V., im Rathaus,
Zimmer 12 794107

Notdienste

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Von Freitag 19 Uhr bis Montag 7 Uhr und
Mittwoch 13 Uhr bis Donnerstag 7 Uhr, sowie
an Feiertagen.

Angeschlossen dem Notfallbereitschaftsdienst,
Alte Eppelheimer Str. 35, Heidelberg.
Tel.: 19292

Zahnärztlicher Notfalldienst in der Universitätsklinik HD (Kopfambulanz):

tägl. 20-6 Uhr und an Sonn- und Feiertagen
Tel. 06221 567343.

Apothekennachtdienst:

Freitag, 06.05.

Delphin Apotheke, Furtwänglerstraße 13,
HD-Handschuhsheim, Tel. 06221 419277

Samstag, 07.05.

Kurpfalz Apotheke, Schwetzingen Straße 51,
HD-Kirchheim, Tel. 06221 712538

Sonntag, 08.05.

Apotheke Schmitt, Schwetzingen Straße 61,
HD-Kirchheim, Tel. 06221 785258

Montag, 09.05.

Engel Apotheke, Römerstraße 224,
HD, Tel. 06221 314085

Dienstag, 10.05.

Forum Apotheke. Forum 5,
HD-Emmertsgrund, Tel. 06221 384848

Mittwoch, 11.05.

Rhein-Neckar-Apotheke, Hauptstraße 137,
Eppelheim, Tel. 06221 764854

Donnerstag, 12.05.

Pfaffengrund Apotheke, Im Buschgewann 45
HD-Pfaffengrund, Tel. 06221 707548

Impressum:

Amtsblatt der Stadt Eppelheim.

Herausgeber: Stadt Eppelheim,
Schulstr. 2, 69214 Eppelheim.

Verantwortlich für den amtlichen
Teil, alle sonstigen Verlautbarungen
und Mitteilungen: Bürgermeister
Dieter Mörlein o.V.i.A.

Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Klaus Nussbaum

Druck: Nussbaum Medien St.
Leon-Rot GmbH & Co. KG,
Opelstraße 29
68789 St. Leon-Rot,
Telefon 06227/8730
Telefax 06227/873190

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung des Gemeinderatsbeschlusses über die Aufstellung des Bebauungsplanes „Gewerbegebiet Nord“

Wir geben bekannt, dass der Gemeinderat in seiner Sitzung am 11.04.2005, gemäß § 2, Abs. 1-4 und § 3, Abs. 1-3 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung vom 27.08.1997 (BGBl. I S. 2141, ber. BGBl. I 1998 S. 137), zuletzt geändert am 24.06.2004 (BGBl. I S. 1359) die Aufstellung des Bebauungsplanes „Gewerbegebiet Nord“ beschlossen und dem Planentwurf zugestimmt hat. Das Plangebiet wird begrenzt:

- Im Norden durch die Gemarkungsgrenze zu Heidelberg.
- Im Osten durch die Seestraße und die westliche Grenze des Flst.Nr. 3151/1.
- Im Süden durch die Boschstraße.
- Im Westen durch die Gutenbergsstraße.

Der genaue Verlauf der Plangebietsumgrenzung sowie die einbezogenen Flurstücke ergeben sich aus der Planzeichnung gemäß § 9 Abs. 7 BauGB.

Für den Bereich des Gewerbegebietes Nord besteht bisher kein rechtskräftiger Bebauungsplan. Das Plangebiet ist daher bisher dem Innenbereich gemäß § 34 BauGB zuzuordnen.

Zielsetzung des Bebauungsplanes ist es, durch eine Nutzungs-

gliederung und einen Ausschluss städtebaulich unerwünschter Nutzungen die bisherige Struktur im Gewerbegebiet Nord zu stabilisieren. Ergänzend zu den Festsetzungen nach § 9 BauGB und § 1 bis 23 BauNVO wurden örtliche Bauvorschriften nach § 74 LBO festgelegt.

Das Verfahren wird als vereinfachtes Verfahren gemäß § 13 BauGB durchgeführt. Von einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB sowie einem Umweltbericht nach § 2 a BauGB wird abgesehen.

Der Planentwurf mit Begründung und den örtlichen Bauvorschriften wird vom 13.05.2005 bis 13.06.2005 im Rathaus in Eppelheim, Schulstr. 2, Zimmer 30, während der Dienststunden öffentlich ausgelegt.

Während der Auslegungsfrist können Anregungen und Bedenken zum Planentwurf schriftlich oder mündlich zur Niederschrift beim Bürgermeisteramt Eppelheim, Schulstr. 2, 69214 Eppelheim, vorgebracht werden.

Eppelheim, den 06.05.2005

gez. Mörlein, Bürgermeister

Die Stadt Eppelheim sucht für die Betroffenen des Brandes in der Seestraße zwei 3 - 4 Zi. Wohnungen.

Bitte melden Sie sich im VZ Ordnung und Soziales bei Reinhard Röckle, Tel. 794-130.

VZ Ordnungswesen informiert über durchgeführte Geschwindigkeitsmessungen

19.04.2005

Datum	Uhrzeit	Messstelle/Strasse	Kfz insgesamt	Überschreitungen insgesamt		bis 10 km/h		10-15 km/h		15-20 km/h		über 20 km/h	
				absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
19.04.05	09.00-11.00	Kirchheimer Straße	306	81	26,5%	45	14,7%	25	8,2%	8	2,6%	3	1,0%
19.04.05	06.00-08.00	Richard-Wagner-Straße	306	17	5,6%	14	4,6%	3	1,0%	0	0,0%	0	0,0%
19.04.05	08.00-09.00	Erzbergerstraße	48	19	39,6%	5	10,4%	7	14,6%	5	10,4%	2	4,2%
19.04.05	11.00-12.00	Stresemannstraße	19	15	78,9%	4	21,1%	9	47,4%	1	5,3%	1	5,3%
		Summe	679	132	19,4%	68	10,0%	44	6,5%	14	2,1%	6	0,9%

Mitteilung anderer Behörden

Bundesagentur für Arbeit

Schau doch mal rein

Neben den üblichen Öffnungszeiten ist das Berufsinformationszentrum Heidelberg, Landfriedhaus, Bergheimer Straße 147, auch am Samstag, dem 07. Mai 2005, von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr geöffnet.

Das Medienangebot des BIZ besteht neben Lesemappen aus modernen Selbstinformationsplätzen mit Internetzugang, an denen man in mehreren Datenbanken der Bundesagentur für Arbeit Informationen über Berufe, Tätigkeiten, Anforderungen, Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie Filme, Dias und vieles mehr selbst abrufen kann.

Öffnungszeiten im BIZ:

Montag	8.00 - 16.00 Uhr
Dienstag	8.00 - 16.00 Uhr
Mittwoch	8.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag	8.00 - 18.00 Uhr
Freitag	8.00 - 12.00 Uhr

BIZ offener Samstag

Info-Veranstaltung im BIZ

Aktuelle Zulassungsverfahren an Hochschulen

Die Berufsberatung der Agentur für Arbeit Heidelberg möchte Bewerber um einen Studienplatz zum Wintersemester 2005/06 über die aktuellen Zulassungsverfahren an Hochschulen informieren.

Dazu wird eine Veranstaltung mit Referenten der Zentralstelle für die Vergabe von Studienplätzen (ZVS) in Dortmund und Vertretern der Universität Heidelberg durchgeführt.

Die Veranstaltung findet am Mittwoch, dem 11. Mai 2005, im Berufsinformationszentrum (BIZ), Bergheimer Str. 147 (Landfriedhaus), 69115 Heidelberg, Tel. 06221/524-484 statt:

15.00 Uhr - Bewerbung über die ZVS Dortmund, 16.00 Uhr - Bewerbung an der Universität Heidelberg.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Regierungspräsidium Karlsruhe - Anhörungs-/Planfeststellungsbehörde -

Bau der „Süddeutschen Erdgasleitung (SEL)“

Az.: 15-0513.2-E/6

(bitte bei Antwort Kurzbetreff und Aktenzeichen angeben)

Bekanntmachung

Bau der „Süddeutschen Erdgasleitung (SEL)“ als Gemeinschaftsprojekt der WINGAS GmbH und der E.ON Ruhrgas AG

- Offenlage des Plans im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens Die beiden Unternehmen Wingas GmbH und E.ON Ruhrgas AG haben mit Schreiben vom 21. April 2005 beim Regierungspräsidium Karlsruhe beantragt, den Plan für den Bau und Betrieb der „Süddeutschen Erdgasleitung (SEL)“ nach § 11a Energiewirtschaftsgesetz - EnWG - in Verbindung mit § 3b, Anlage 1 Ziffer 19.2.1 Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung - UVPG - , § 9 UVPG und §§ 73 ff. Landesverwaltungsverfahrensgesetz - LVwVfG- festzustellen. Gleichzeitig soll über die Zulässigkeit der Enteignung nach § 12 EnWG entschieden werden.

Gegenstand des Plans ist der Trassenabschnitt II der „Süddeutschen Erdgasleitung (SEL)“ im Regierungsbezirk Karlsruhe (Länge ca. 70 km). Es handelt sich um einen Teil des Planungs- und Bauabschnitts der SEL von Lampertheim (Hessen) nach Amerdingen (Bayern). Die Leitung soll zu einem späteren Zeitpunkt von Amerdingen nach Burghausen an die deutsch-österreichische Grenze fortgeführt werden.

Verlauf der Leitung innerhalb des Regierungsbezirks Karlsruhe (siehe auch Kartenausschnitt) :

Vom Viernheimer Kreuz kommend führt sie durch den östlichen

Teil der Gemarkung Mannheim-Vogelstang, überquert entlang der „Hohe Straße“ (Römerstraße) die Gemarkung Heddesheim und führt in einem Knick nach Osten auf Gemarkung Ladenburg; sie kreuzt die Bahnstrecke Ladenburg-Weinheim, schwenkt nach Süden, quert die L 597 und die K 4238 und verläuft mittig zwischen der BAB A 5 und der Gemeinde Ladenburg. Dem Rombach folgend erreicht sie die Gemarkung Dossenheim, folgt der K 4142 und kreuzt bei Schwabenheim den Neckar. Im Südosten der Gemarkung Edingen-Neckarhausen quert die Leitung die BAB A 656, führt Richtung Süden durch den Stadtkreis Heidelberg und folgt im Wesentlichen der Gemarkungsgrenze Plankstadt/ Eppelheim. Nach einem Schwenk nach Osten führt die Trasse nördlich am Patrick-Henry-Village vorbei, quert zunächst die BAB A 5 und dann Richtung Süden die K 9707. Weiterführend in südöstlicher Richtung kreuzt die Trasse die B 535, folgt ihr südlich von Kirchheim und weiter der B 3 Richtung Osten.

Ab dem Verkehrsknoten B 3 / L 594 führt die Trasse parallel zur L 594 nach Süden und dann am nördlichen Rand des Steinbruchs Leimen vorbei. Ab hier wird die Trasse der Erdgasleitung überwiegend gebündelt mit der 110-kV-Leitung der RWE nach Osten bis zur Gemeinde Hüffenhardt im Neckar-Odenwald-Kreis geführt. Dabei durchquert sie die Gemarkungen Leimen, Gaiberg, Wiesloch, Mauer, Meckesheim, Spechbach, Epfenbach, Helmstadt-Bargen und Neckarbischofsheim. Östlich von Wüsthäuser (Gemeinde Hüffenhardt) schwenkt die Leitungstrasse von der Bündelung mit der 110-kV-Leitungstrasse ab, kreuzt im Westen der Gemeinde Hüffenhardt die L 530 und führt weiter Richtung Süden. An der Landkreis- und Regierungsbezirksgrenze endet der Trassenabschnitt II.

Der Plan liegt in der Zeit von **Montag, 09. Mai 2005 bis Mittwoch, 08. Juni 2005** - je einschließlich beim Bürgermeisteramt Eppelheim, Bauamt - Zi. Nr. 30, Schulstr. 2, 69214 Eppelheim während der Dienststunden zur allgemeinen Einsichtnahme aus.

Jeder, dessen Belange durch das Vorhaben berührt werden, kann bis spätestens zwei Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist, also bis einschließlich **Mittwoch, 22. Juni 2005** beim o.g. Bürgermeisteramt oder beim Regierungspräsidium Karlsruhe, Schlossplatz 1 - 3 in 76131 Karlsruhe bzw. 76247 Karlsruhe schriftlich oder mündlich zur Niederschrift Einwendungen gegen den Plan erheben. Es wird gebeten, bei einer eventuellen Einwendung das Aktenzeichen (15-0513.2-E/6) anzugeben.

Nach Ablauf dieser Einwendungsfrist sind Einwendungen gegen den Plan, die nicht auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen, ausgeschlossen (Präklusion gem. § 73 Abs. 4 LVwVfG).

Gleichzeitig erhält die Öffentlichkeit Gelegenheit - wie oben dargestellt -, sich nach § 9 UVPG zu den Umweltauswirkungen des Vorhabens zu äußern.

Zu den Umweltauswirkungen kann sich jeder ohne Einschränkungen äußern, d.h. es wird hier keine konkrete/eigene Betroffenheit vorausgesetzt.

Es wird auf folgendes hingewiesen:

Einwendungsschreiben müssen die volle Anschrift des Einwenders enthalten. Ausserdem sollten Flurstücksnummern und Eigentümer von betroffenen Grundstücken angegeben und die Einwendungen begründet werden.

Bei Einwendungen, die von mehr als 50 Personen auf Unterschriftslisten unterzeichnet oder in Form vervielfältigter gleichlautender Texte eingereicht werden (gleichförmige Eingaben), ist auf jeder mit einer Unterschrift versehenen Seite ein Unterzeichner mit Namen und Anschrift als Vertreter der übrigen Unterzeichner zu benennen. Andernfalls können diese Einwendungen unberücksichtigt bleiben.

Die rechtzeitig erhobenen Einwendungen werden in einem Termin erörtert, der noch ortsüblich bekannt gemacht wird. Diejenigen, die fristgerecht Einwendungen erhoben haben, bzw. bei gleichförmigen Einwendungen der Vertreter, werden von diesem Termin gesondert benachrichtigt. Sind mehr als 50 Benachrichtigungen vorzunehmen, so können diese individuellen Benachrichtigungen durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden.

Bei Ausbleiben eines Beteiligten kann in dem Erörterungstermin auch ohne ihn verhandelt werden.

Kosten, die z.B. durch die Einsichtnahme in die Planunterlagen, Erhebung von Einwendungen, Teilnahme am Erörterungstermin oder Vertreterbestellung eventuell entstehen, können nicht erstattet werden. Über die Entschädigung für durch das Vorhaben in Anspruch genommene Flächen wird in der Planfeststellung nur dem Grunde nach entschieden. Die Entschädigung selbst (z.B.

Kaufpreis) wird gegebenenfalls in einem gesonderten Entschädigungsverfahren festgesetzt.

Über die Einwendungen wird nach Abschluss des Anhörungsverfahrens durch die Planfeststellungsbehörde entschieden. Die Zustellung der Entscheidung (Planfeststellungsbeschluss bzw. Ablehnung des Antrags) an die Einwender kann ebenfalls durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden, wenn mehr als 50 Zustellungen vorzunehmen sind.

Regierungspräsidium Karlsruhe - Referat Recht, Planfeststellung

Aus dem Ortsgeschehen

Stadtbibliothek

Neue Medien

Jugendbücher

51/Wein

David F. Weinland: Rulaman

Erzählung aus der Zeit des Höhlenmenschen. Die Original-Fassung des Jugendbuch-Klassikers um die Steinzeit-Menschen auf der Schwäbischen Alb.

51/Wein

David F. Weinland: Aus grauer Vorzeit

Wesentlich gekürzte Ausgabe der Erzählung „Rulaman“ (Reclam).

6 Ef/Wier

Roland R. Wiermann: Rulaman der Steinzeitheld

Katalog zur Ausstellung.

6 Yc m/Hart

Leo Hartas: Das geheimnisvolle Spukschloss

Ein gruseliges Spielbuch um Gespenster in einem Spukschloss.

Leo Hartas: Lizzy und Lucas, die Weltraumforscher

Ein galaktisches Bilder-Spiel-Buch.

Romane

SL/Coul

Catherine Coulter: Wo niemand dich sieht

Ein FBI-Agent macht sich voller Sorge auf den Weg, seine Schwester zu besuchen, die im Koma liegt. Aber plötzlich ist diese spurlos aus dem Krankenhaus verschwunden. Ein Thriller, der den Agenten in den Dschungel von Costa Rica führt.

SL/Sand

John Sandford: Tödlicher Blick. Ein Lucas-Davensport Roman

Ein Bestseller aus den USA. In einem Waldstück werden acht Frauenleichen gefunden, Detective Lucas verdächtigt schon bald einen Kunsthistoriker, aber ihm fehlen die Beweise.

SL/Trig

Andriana Trigiani: Lucia, Lucia

New York 1950, die schöne Lucia arbeitet als Schneiderin bei einem Modedesigner auf der Fifth Avenue. Als die Familie ihres italienischen Verlobten, sie in die Rolle der Hausfrau drängen will, löst sie die Verlobung. Schon bald verliebt sie sich in ein Mitglied der Highsociety. Sie muss sich jetzt entscheiden, ob ein Leben in Luxus wirklich ihrem Lebenstraum entspricht.

SL/Tyle

Anne Tyler: Im Krieg und in der Liebe

Es beginnt 1941 in einem Lebensmittelladen. Michael begegnet einem Mädchen in einem roten Mantel und es ist um ihn geschehen. Beide werden ein Paar, sie heiraten und bekommen drei Kinder. Doch ihre Lebensziele und Charaktere sind zu unterschiedlich. Die Geschichte einer dramatisch verunglückten Ehe und einer großen Liebe.

Sachbücher

Cb I/Expe

Expeditions Atlas

Die größten Abenteuer unserer Zeit. National Geographic. Die Geschichte von Forschern und Entdeckern, unter anderem Amundsen, Ballard, Byrd, Cousteau, Fossey, Godall, Hillary und Lindbergh.

En I10/Scot

Philippa Scott: Türkische Inspirationen

Der Reiz des Anderen in Kunst und Kultur. Eine Dokumentation türkischer Kultur und ihr Einfluss auf die europäische Kunst.

Gk k2/Dude

Kuden Basiswissen Schule: Politik

Alle wichtigen Unterrichtsinhalte - kurz und knapp, mit einer CD-ROM.

Hm/Cava

Roberta Cava: Kein Problem mit schwierigen Menschen

Allen Mitarbeitern, Kollegen, Chefs und Kunden richtig begegnen.
Kb I/Phil

Neil Philip: Mythen visuell

Die Welt der Götter und Helden aus allen Zeitaltern und Kulturen.
Mb m30/Broo

Donna Brooks: Die 7 Geheimnisse erfolgreicher Frauen

Wie sie als Frau auch ohne männliche Strategien mehr erreichen.
Uy/Lexi

Lexikon der bedeutenden Naturwissenschaftler von A bis Mei

(Spectrum Akademischer Verlag)

Vortragsreihe Gesundheit

Unfälle bei Kindern

Dr. Sigrun Korth-Schütz, Kinderärztin in Eppelheim, berichtete im Foyer der Rudolf-Wild-Halle über Unfallgefahren bei Kindern und gab auch praktische Tipps, wie schnell geholfen werden kann, aber ganz besonders, wie Unfälle vermieden werden können. Vorweg allerdings muss gesagt werden, dass dieser Vortrag mehr Zuschauer verdient hätte.

2 Mio. Kinder verunglücken jährlich in Deutschland, 1000 davon tödlich. Bei den 1- bis 15jährigen sind die Todesfälle sehr hoch. Knaben verunglücken häufiger als Mädchen.

Der Sturz ist die häufigste Ursache beim Kleinkind. Der größte Feind ist hierbei das „Gehfrei“. Dr. Korth-Schütz lehnt dies rundweg ab. Aber auch ungesicherte Treppen, nicht korrekt abgesicherte Hochbetten, ungesicherte Fenster und Balkone können Ursachen für Stürze sein. Bei der Hälfte der so verunfallten Kinder kommt es zu Schädelverletzungen, die nicht selten zu lebenslangen Schädigungen führen.

67 % der Unfälle bei Säuglingen und Kleinkindern passieren in häuslicher Umgebung, 33 % im Verkehr. Bei den 6- bis 15jährigen passieren 75 % der Unfälle im Verkehr und 25 % in der häuslichen Umgebung. Dr. Korth-Schütz führte weitere beeindruckende Zahlen an. So geschehen 500 Todesfälle in der häuslichen Umgebung, davon 200 durch Ertrinken.

Die Ursachen könnten oft vermieden werden, wenn die Erwachsenen vorsichtiger und wachsender wären; denn das Kind selbst ist Hauptursache für einen Unfall. Es hat eine eingeschränkte Sicht der Dinge und keine so rasche Auffassungsgabe. Oft sind es auch hyperaktive Kinder oder solche mit Aufmerksamkeitsstörungen oder ganz einfach, weil Kinder impulsiv reagieren Ursache eines Unfalls. Hier heißt es für die Erwachsenen besser aufzupassen. Rücksichtslose Autofahrer, unbeaufsichtigte Kinder, abgelenkte Eltern oder Aufsichtspersonen stehen ganz oben auf der Gefahrenskala.

Dr. Korth-Schütz gab viele Tipps und Anregungen, wie Unfallquellen von vornherein ausgeschlossen werden können. Sie gab jedoch den interessierten Müttern und Vätern Auskunft auch Hinweise, wie nach einem Unfall gehandelt werden muss.

Dr. Korth-Schütz betonte, dass eine Wohnung bzw. ein Haus mit Kindern anders aussehen muss als ein Haus ohne Kinder. Teiche im Garten müssen abgesichert sein, vor Fenstern und auf Balkonen darf keine Steigmöglichkeit geschaffen werden. Hochstühle, Hochbetten, Laufställe und Gitterbetten müssen ebenfalls sicher sein, damit die Kinder nicht umkippen, herausklettern oder durch das Gestänge klettern können und vor allem sollten Kinder nicht unbeaufsichtigt in der Badewanne sitzen; denn schon bei einer Wasserhöhe von nur 5 cm kann ein Säugling oder Kleinkind ertrinken.

Dr. Korth-Schütz schilderte die ersten Maßnahmen, wenn ein Kind einen Fremdkörper verschluckt hat, wie Teile von Spielsachen, Münzen, Perlen, Murmeln oder Erdnüsse. Wichtig bei allen Unfällen ist es jedoch, Ruhe zu bewahren, und schnellst möglich Hilfe zu holen. Die entsprechenden Telefonnummern des Notdienstes, der Giftzentrale und des Kinderarztes sollten immer griffbereit beim Telefon liegen. Genauso wichtig ist es jedoch, die Kinder frühzeitig „zu schulen“ oder „sensibel“ zu machen für die möglichen Gefahren. Stetes Training mit den Kindern hilft bei der Unfallverhütung. Die Erwachsenen sollten auch Vorbild sein. Beim Radfahren und Reiten muss unbedingt ein Helm getragen werden. Mit dem Radfahren sollte auch nicht zu früh angefangen werden. Ein Kind sollte jedoch frühzeitig lernen wie wichtig es ist beim Überqueren einer

Straße aufzupassen. Die Faustregel „Anhalten-schauen-gehen“ sollte dem Kind im Unterbewusstsein eingepreßt sein.

Hier die wichtigsten Telefonnummern: Notdienst: 19 22 2, Giftzentrale: Berlin 0 30/45 06 53 555, Freiburg 0 76 1/19 24 0

Geburtstage der kommenden Woche

Montag, 09. Mai

Anna Hack	77 Jahre
Rosine Stoppel	73 Jahre
Brigitte Lindemann	71 Jahre
Gertrud Förster	70 Jahre

Mittwoch, 11. Mai

Heinz Richter	79 Jahre
Meta Schindler	75 Jahre
Elida Heuser	74 Jahre

Donnerstag, 12. Mai

Reinhild Horstmann	79 Jahre
Karl Schwegler	75 Jahre
Annemarie Kohler	73 Jahre
Manfred Ernst	71 Jahre

Freitag, 13. Mai

Walter Hecker	72 Jahre
---------------	----------

Samstag, 14. Mai

Paul Hörner	89 Jahre
Anna Zink	84 Jahre
Günter Schmitt	73 Jahre

Sonntag, 15. Mai

Margot Bastian	79 Jahre
Anna Merkl	75 Jahre

Herzlichen Glückwunsch!

Zu verschenken

Lfd. Nr. 2988/ Tel.: 76 63 28

Holzspieltruhe (Ecktruhe) 86 cm Höhe Seitenteil (helles Holz)

Lfd. Nr. 2989/ Tel.: 76 81 12

1 mechanische Schreibmaschine Olymia Traveler Deluxe
1 elektrische Schreibmaschine „Erica“
1 Plattenspieler Technics SL-Q200
(alle Geräte sind funktionsfähig)

Lfd. Nr. 2990/ Tel. 76 86 01

1 Kindersitz (0-9 kg)
1 Stubenwagen
1 Kinderwagen
1 Tragetasche
Strampler Gr. 62

Lfd. Nr. 2991/ Tel. 73 98 74 1

1 Gefrierschrank
1 Kaffeemaschine
1 Nähmaschine

In dieser Spalte werden Gegenstände von Eppelheimer Bürgern, die sie kostenlos anderen Bürgern anbieten wollen, veröffentlicht. Hierzu genügt es, wenn Sie uns kurz schreiben (bitte Absender und Telefonnummer nicht vergessen) oder unter der Telefon-Nummer 794 117 vormittags anrufen.

Gisela-Mierke-Bad

Sportabzeichen Schwimmen im Eppelheimer Hallenbad

bei Schwimmmeister Siegfried Balbach
Anmeldung und Info unter Tel. 75 50 51

Beobachtung eines Diebstahls

In der Nacht vom 1. auf den 2. Mai wurde vom Baustellen-
gelände an der Ecke See-/Handelsstraße (ehemaliges ABB-
Gelände) ein Hydraulik-Meisel, Marke Montaber, der Fa. Orth
gestohlen. Aufgrund der Größe des Gerätes muss dieses mit
einem Kleintransporter weggeschafft worden sein.

**Wer etwas beobachtet hat meldet sich bitte bei der Fa.
Orth, Tel. 739120**

Freiwillige Feuerwehr**Vatertagstreffen der Feuerwehr**

Die Feuerwehr Eppelheim lädt die Bevölkerung recht herz-
lich zum traditionellen **Vatertagstreffen** am **05. Mai 2005**
zwischen **9.00 und 18.00 Uhr** rund ums Feuerwehrhaus
ein.

Wie gewohnt ist bei guter Musik und geselligem Beisam-
mensein bestens für das leibliche Wohl gesorgt. Auch für die
Kinder hat unsere Jugendfeuerwehr wieder verschiedene
Spiele und eine Hüpfburg vorbereitet.

Die junge Seite**Postillion e.V.**

Jugendhaus „Altes Wasserwerk“, Schwetzingen Str. 31
Tel.: 06221/768142; e-mail: jugendhaus-eppeleim@postillion.org

Dienstag	16.00 – 20.00 Uhr
Mittwoch	17.00 – 21.00 Uhr
Donnerstag	15.30 – 21.00 Uhr
Freitag	16.30 – 21.30 Uhr
Samstag	18.00 - 22.00 Uhr

Kidstreff für alle von 10 – 13 Jahren
Mittwochs 15.30 – 17.00 Uhr**Lerntreff zum Hausaufgaben machen,**

lernen, Referate vorbereiten ... immer Mittwochs 15.30 – 17.00 Uhr.

Senioren**Akademie für Ältere**

Montag, 9. Mai: 11 Uhr, Bergheimer Str. 76, Gerhard Lauten-
schläger „Kunstgattungen im 20. Jahrhundert – Aktionskunst“,
Diavortrag; 13.30 Uhr, Bergheimer Str. 76, Gerlinde Horsch „Von
Van Gogh bis zur Moderne – Einführung Kunstfahrt Basel“, Diavor-
trag; 15 Uhr, Bergheimer Str. 76, Dr. Helmut Haselbeck „Friedrich
von Schiller – Der Lyriker“, Vortrag mit Rezitation;

Dienstag, 10. Mai: Kulturfahrt Fulda Schloss Fasanerie, Treff: 7
Uhr, Info-Pavillon Hbf. HD; 10 Uhr, Bergheimer Str. 76, Dr. Fried-
rich Hammerstein „Kosmos – Was verstehen wir darunter?“, 14
Uhr, Bergheimer Str. 76, Dr. Haag u.a. „Aktuelle Politik“, 15 Uhr,
Bergheimer Str. 76, Hans Th. Flory „Die Philosophie von Leibniz
und Spinoza“;

Mittwoch, 11. Mai: Kunstfahrt Basel mit Sonderausstellung „Van
Gogh, Cézanne“, Treff: 7.30 Uhr, Info-Pavillon Hbf. HD; 11.15 Uhr,
Bergheimer Str. 76, Alfger Scholl „Einführungsvortrag zu Baede-
ker-Wander-Reisen zu kleinen Preisen“;

Donnerstag, 12. Mai: Kulturhistorische Wanderung „Kirrweiler
plus Kelten (2)“ mit Alfger Scholl, Treff: 8.45 Uhr, Nordausgang
Hbf. HD; Wanderung im Heidelberger Stadtwald „Von Heidelberg
bis Waldhilsbach“ mit Günter Mock und Klaus Ihrig, Treff: 9.45
Uhr, HSB-Pavillon, HD-Bismarckplatz; 15 Uhr, Bergheimer Str. 76,
Susanne Klug „Abschied – Trennen – Tod – Wandel gehört zum
Leben“;

Freitag, 13. Mai: Kulturfahrt Herrnsheim mit der „Karte ab 60“,
Treff: 9 Uhr, Bahnhofshalle Hbf. HD; 10 Uhr, Bergheimer Str. 76,
Siegfried Eschborn „Die Weschnitz in der Römerzeit und im Mittel-
alter“, Diavortrag; 14 Uhr, Bergheimer Str. 76, Rudolf Conzelmann
„Wirbelstürme, Erdbeben und Vulkanismus – Bedrohliche Natur“;

Samstag, 14. Mai: Baedeker-Wander-Reisen „Bad Herrenalb“
mit Alfger Scholl, Treff: 8.30 Uhr, Nordausgang Hbf. HD;

Sonntag, 15. Mai: 16 Uhr, Nationaltheater Mannheim, Wolfgang
Amadeus Mozart „Cosi fan tutte“, Oper
Bei Rückfragen rufen Sie bitte bei der Akademie für Ältere unter
Tel. 06221/9750-0 an!

INTERNET: www.akademie-fuer-aeltere.de

Schulen und Kinderbetreuung**Fröbel-Kindergarten**

Die Evang. Kirchengemeinde sucht für die Erzieherbörse ihrer Kin-
dergärten **Pädagogisches Fachpersonal als Aushilfskräfte** bei
Krankheitsfällen u.a.

Wer Zeit und Lust hat, ein Kiga-Team zu unterstützen, melde sich
bitte beim Evang. Pfarramt, Hauptstr. 56, Tel.: 06221/760027

Kinderhaus Regenbogen**Feuerwehrbesuch der Regenbogenkinder**

Am 20. April marschierten alle Schulanfänger der Kindertages-
stätte Regenbogen Richtung Feuerwehr. Dort wurden wir schon
von Conny der Feuerwehrfrau erwartet und in den Aufenthaltsraum
geführt. Hier erfuhren die Kinder, welche Aufgaben die freiwillige
Feuerwehr hat und lernten wie man sich bei einem Telefonat mit
der Feuerwehr verhält. Natürlich waren unsere Kinder eifrig bei
der Sache und konnten die eine oder andere Frage von Conny
beantworten. Anschließend besichtigten wir voller Ungeduld die
Feuerwehrrhalle mit den großen Autos. Conny zeigte uns anschau-
lich was sich alles in einem Feuerwehrauto befindet und für was
man es benötigt. Danach durften die Kinder und Erzieherinnen
die Rettungsmaske, den Helm und die Kleidung der Feuerwehr
ausprobieren. Am besten gefiel es den Kindern von einem echten
Feuerwehrauto zurück in den Kindergarten gefahren zu werden.
Für uns war es ein Anliegen, unsere Kinder mit den Gefahren von
Feuer und Verhaltensregeln im Ernstfall vertraut zu machen. Hier-
mit möchten wir uns bei unserer Feuerwehrfrau Conny recht herz-
lich für den spannenden Vormittag bedanken.

Die Kinder und Erzieherinnen der Kindertagesstätte Regenbogen

Was ist eigentlich im Hort gerade los...

Nachdem die „stürmischen“ Weihnachts- und Ostertage vorüber
sind, kehrt im Hort noch lange keine Langeweile ein. Im Gegenteil,
es gibt für jeden was!

Der Wochenplan im Flur ist voll und die Kinder können freiwillig an
den unterschiedlichsten Aktivitäten teilnehmen.

Die letzten Wochen haben wir z.B. damit zugebracht, Muttertags-
geschenke zu basteln – und ich verrate nur eins: Liebe Muttis, ihr
könnt schon jetzt gespannt sein, denn unsere Kinder haben sich mal
wieder selbst übertroffen und ganz herrliche X?=((\$!xxx?!= ♡ §
(ups, beinahe hätte ich's verraten...) gemacht...

Außerdem laufen gerade folgende Projekte:

„Kräftemessen“ – hier können die Kinder in vorgegeben Rahmen
Kräftemessen, toben, spielerisch an Konflikte herangehen oder
einfach mal nur herausfinden, wo ihre Grenzen sind.

„Mädchentreff“ – hier wird nach Herzenslust der neue Tratsch
geplaudert, Armbänder geflochten, Frisuren gemacht oder genäht.
Die Hortmädeln sollen hier gestärkt werden und die Freundschaften
untereinander vertieft werden.

Beim **„Theaterprojekt“** laufen die Vorbereitungen für ein neues
Stück auf Hochtouren. Die Idee ist geboren und nun werden
die unterschiedlichsten Übungen zu Mimik, Gestik und Theater
gemacht, bevor es dann ans Text-Pauken geht...

Unser „Mammut-Hortprojekt“: **„Wer sind wir?“** soll den Kindern
gegenseitige Einblicke in Hobbys, Vorlieben, Familie, Tagesab-
läufe, Herkunft, Wohnort, Arbeitsstelle der Eltern... der einzelnen
Kinder geben und den Zusammenhalt der Gesamtgruppe stärken.

Gerade fotografieren die Kinder z.B. ihren typischen Tagesablauf zur Dokumentation.

Aber das ist längst nicht alles! Wem diese Auswahl noch immer nicht reicht, der kann die vielen Spontanangebote wahrnehmen wie Fußballspielen, Versteckenspielen, unsere vielfältigen Räume nutzen, Basteln, Geburtstagsfeiern oder einfach „nur“ ausspannen. Als nächster Höhepunkt fiebern wir alle der Hortübernachtung am 19.5. entgegen – mal sehen, was es dieses Jahr für eine Überraschung gibt...

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinde

Homepage: www.ekiappelheim.de Tel.: 760027
E-mail: pfarramt@ekiappelheim.de

Unsere Kirche ist offen:

Montag bis Freitag von 10.00 - 18.00 Uhr
Samstag von 10.00 - 13.00 Uhr

Öffnungszeiten des Pfarramtsbüros

Mo, Di., 10.00 – 12.30 Uhr
Mi, Fr 10.00 - 12.00 Uhr
Mo 14.00 - 18.00 Uhr
Do 16.00 – 18.00 Uhr

Unsere Kirche ist offen:

Montag bis Freitag von 10.00 bis 18.00 h
Samstag von 10.00 bis 13.00 h

Gottesdienste

So,	08.05.	10.00 h	Gottesdienst zum Gedenken an das Kriegsende vor 60 Jahren Pfrin. Mayer-Jäck
		11.15 h	Taufgottesdienst mit 6 Taufen Pfr. Jäck Tamira Beisel, Elena Schefczik, Katharina Schweizer, Nele Reiß, Fabian Endres, Juli Reinhard
		20.30 h	Meditation
Mo,	09.05.	10.00 h	Purzelzwerge
		16.-17.30 h	Crazy-Pixies-Club
		19.00 h	Werkkreis
Di,	10.05.	15.30 h	Krabbelgruppe
		16.00 h	Bambini-Stars
		18.00 h	Konfirmanden-Anmeldung
		20.30 h	Taizé-Gebet
Mi,	11.05.	10.00 h	Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Jäck/ im Haus Edelberg Pfr. Reinecke
		10.00 h	Krabbelgruppe
		19.00 h	Abendandacht
		19.30 h	Frauenkreis: Herr Budjan referiert über „Vollwerternährung“
		20.00 h	Posaunenchorprobe
Do,	12.05.	14.00 h	Seniorenachmittag
		15.00 h	Dschungel-Kids
		19.30 h	Kirchengemeinderatssitzung
		20.00 h	Frauentreff:
			Kurzgeschichten zu Pfingsten
Fr,	13.05.	15.30 h	Spy-Kids
		18.00 h	Teestuben-Disco
		18.45 h	Kirchenchorprobe
		20.15 h	Singkreisprobe
Sa,	14.05.	15.00 h	Folkloretanznachmittag

Konfirmanden-Anmeldung für die Konfirmation 2006

Am Dienstag, 10.05.2005, ist ab 18.00 h Konfirmandenanmeldung für die jungen Menschen, die 2006 konfirmiert werden. Die Anmeldung ist im Gemeindesaal.

Folkloretanznachmittag am Samstag, 14.05.2005

Wir laden wieder herzlich ein zum Folkloretanznachmittag am Samstag, 14.05.2005, ab 15.00 h. Frau Dick wird mit leichteren Tänzen bzw. Schritten beginnen und später zu etwas schwierigeren Rhythmen übergehen. Alle Interessierten sind herzlich dazu eingeladen mitzumachen. Bequeme Kleidung und Schuhe ohne Pfennigabsätze und schwarze Sohlen sind erwünscht wegen des Parkettbodens. Anmeldung ist nicht nötig, die Veranstaltung ist

kostenlos.

DVD's und VHS-Cassetten der Konfirmationen

Ab Dienstag, 17.05.2005, können die bestellten DVD's und VHS-Cassetten von den diesjährigen Konfirmationen im Pfarramt abgeholt werden.

Pfingst-Freizeit für Kinder 2005

Für die Pfingstfreizeit für Kinder zwischen 8 und 12 Jahren nach Rippenweier sind noch einige wenige Plätze für Mädchen und Jungen frei. Die Anmeldung zur Freizeit ist im Pfarramt zu den üblichen Öffnungszeiten möglich.

Katholische Kirche



Tel.: 763323
Fax: 764302
Homepage: www.stjoseph-eppelheim.de
E-Mail: pfarramt@stjoseph-eppelheim.de

Gottesdienste

Sa. 07.05.	8.00	Laudes
	16.30	Abendgebet (Haus Edelberg)
	16.30	Tauffeier
	18.00	Rosenkranzgebet
	18.30	Abendmesse
So. 08.05.	10.00	Eucharistiefeier
Di. 10.05.	18.00	Rosenkranzgebet
	18.30	Abendmesse
Mi. 11.05.	7.00	Hl. Messe (Josephskirche)
Do. 12.05.	8.30	Hl. Messe (Josephskirche)
	19.00	Marienandacht im Mai, gestaltet von der Kfd - Frauengemeinschaft und dem Kirchenchor (Josephskirche)
Fr. 13.05.	18.30	Abendmesse
Sa. 14.05.	8.00	Laudes
	16.00	Trauung
	18.00	Rosenkranzgebet
	18.30	Abendmesse
So. 15.05.	10.00	Festliche Eucharistiefeier
	11.30	Tauffeier
	18.00	Pfingstvesper
Mo. 16.05.	10.00	Ökum. Gottesdienst (Pauluskirche)
Treffpunkte		
Mo. 09.05.	19.00	Gymnastik für Frauen (FH)
Di. 10.05.	9.00	Handarbeitskreis „Flinke Nadel“ (FH)
	14-17	Treffen der Senioren (FH)
	15.00	Kleinkindgruppe „Wichteltreff“ (FH)
	16.00	Kleinkindgruppe „Stallhasen“ (St. Luitgard)
Do. 12.05.	10.30	„Zwergentreff“ (FH)
Fr. 13.05.	10.00	Krabbelgruppe „Sonnenschein“ (FH)
	15.00	Gruppenstunde 1. – 4. Klasse (St. Luitgard)
	15.00	Ministrantenstunde der neune Ministranten (St. Luitgard)

(Aktuelle Änderungen werden im Schaukasten der Christkönigkirche veröffentlicht.)

Der **Verkauf von „Eine-Welt-Waren“** findet am **Samstag, 07.05.05** und am **Sonntag, 08.05.05** vor und nach den Gottesdiensten in der Christkönigkirche statt. Am Sonntag, Muttertag, werden zusätzlich **Blumen aus Fairem Handel** verkauft, um den Müttern und Frauen hier vor Ort eine Freude zu bereiten und vor allem, um den Frauen in den Blumen produzierenden Ländern faire Arbeitsbedingungen zu sichern.

Jehovas Zeugen

Christliche Religionsgemeinschaft Eppelheim und Heidelberg, Königreichssaal Heidelberg-Wieblingen, Adlerstr. 1/7

Wöchentliche Zusammenkünfte:

Mittwoch:	18.45 Uhr
Donnerstag:	18.55 Uhr
Freitag:	18.45 Uhr
Samstag:	17.30 Uhr
Sonntag:	9.45 Uhr und 17.15 Uhr



Neupostolische Kirche

Süddeutschland K.d.ö.R., Bezirk: Heidelberg,
Eppelheim/HD-Pfaffengrund
Kirche: Im Buschgewann 30, 69123 Heidelberg-Pfaffengrund,
Gemeindevorsteher Telefon 760363, www.nak-heidelberg.de
www.nak4you.de

Do.	05.05.	09.30	Gottesdienst durch Apostel Ehrlich in Wieblingen
So.	08.05	09.30	Gottesdienst in Heidelberg, Werderstraße
		09.30	Gottesdienst in englischer Sprache in Heidelberg, Werderstraße - gleichzeitig
Mi.	11.05.	20.00	Gottesdienst in HD-Pfaffengrund
So.	15.05.	10.00	Pfingstgottesdienst durch Stammapostel Fehr mit Bildübertragung in Heidelberg, Werderstraße
Mi.	18.05.	20.00	Gottesdienst durch Apostel Ehrlich in Wieblingen

Parteien

SPD Eppelheim www.spd-eppelheim.de



SPD Rhein-Neckar setzt sich ein für Arbeitnehmer

Die monatliche Mitgliederversammlung der Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmer (AfA) des SPD Rhein-Neckar-Kreis fand im April in Eppelheim statt. Unter der Leitung des Vorsitzenden Gisbert Kühner wurden zahlreiche arbeitsmarktpolitische Themen besprochen. Vorstandsmitglieder des Ortsvereins nahmen teil um direkt zu erfahren wie die AfA im Kreis Brennpunkte aufgreift und mit grossem Engagement Arbeitnehmerinteressen vertritt.

Schwerpunkte waren an diesem Abend unter anderem die Probleme in Vermittlung und Wiedereingliederungschancen älterer Mitarbeiter in den 1. Arbeitsmarkt, und aktuelle regionale Rationalisierungsmassnahmen von Unternehmen. Aufgrund der Negativschlagzeilen aus dem Kraichgau plant die AfA für den 23. Juni 05 eine Veranstaltung in Zuzenhausen. Zusammen mit den Bundestagsabgeordneten Lothar Binding und Gert Weisskirchen, IG Metall, Unternehmen und Betroffenen soll bei dieser Runde über die aktuelle Lage diskutiert werden. Vor allem hofft Gisbert Kühner, dass dort schon erste Ergebnisse des Jobgipfels präsentiert werden, die einen Hoffnungsschimmer für die Betroffenen erkennen lassen. Will doch die Bundesregierung den vorgelegten Massnahmenkatalog umsetzen: geringere Steuersätze für Unternehmen, steuerliche Entlastung von kleinen und mittleren Unternehmen, Abbau unnötiger Bürokratie, Investitionen in die öffentliche Infrastruktur. Hier muss die Union ihre Blockade-Strategie bei der Umsetzung dieses Jobgipfels aufgeben und sich endlich ihrer gesamtgesellschaftlichen Verantwortung stellen. Unternehmer sollten sich ihrer Verantwortung stellen und in den Standort Deutschland investieren, auch im Rhein-Neckar-Kreis.

Ausführliche Informationen über die Initiativen der AfA im Rhein-Neckar-Kreis gibt es auf der Homepage der SPD Rhein-Neckar für Arbeitsgemeinschaften www.spd-rn.de oder direkt unter www.afa-rhein-neckar.de

Vereine und Verbände

A.G.V. Eintracht 1844 e.V.

Muttertagsfeier

Sie hat eine lange Tradition... die Muttertagsfeier des A.G.V. Eintracht. Auch in diesem Jahr treffen sich die Sängerinnen und Sänger, die Mitglieder und Freunde des Vereins, damit in gemütlicher Runde die Männer am Vorabend des Muttertags die anwesenden Frauen ein wenig verwöhnen, z.B. mit Kaffee und Kuchen

und einem kleinen Präsent.

Außerdem wird der 1. Vorsitzende verdiente Vereinsmitglieder ehren.

Der A.G.V. freut sich über Ihren Besuch!

Wann:

Samstag, 7. Mai, 20 Uhr

Wo:

Vereinsheim Ristorante Sole D'Oro

ASV Fußball

ASV Eppelheim – SV Waldwimmersbach 4 : 2

Nach einer fast ausgeglichenen Anfangsphase übernahm unser ASV zunehmend das Kommando. Doch zuerst erzielte Simon Ohlhauser überraschend in der 28. Min. das 0:1. Den 1:1 Anschlußtreffer gelang Rainer Wild durch ein herrliches Freistoßtor.

Nach der Pause gaben unsere Jungs richtig Gas. Bruno Brito traf in der 61. Minute zum 2:1. Eine schöne Flanke von Thomas Lorenz beförderte wiederum Bruno Brito mit einem Direktschuss zum 3:1 ins gegnerische Tor. In der 68. Minute machte Thomas Seyffert mit dem 4:1 alles klar.

Nur noch Ergebniskorrektur war das 4:2 durch Simon Ohlhauser.

Nächste Spiele:

Sonntag 08.05.2005, 15.00 Uhr Heimspiel gegen FC Mühlhausen
Samstag 14.05.2005, 16.00 Uhr Auswärtsspiel bei DJK Balzfeld

ASV Judo

Großer Erfolg für die Judo-Abteilung in Ludwigshafen

Am 23. und 24.04.2005 fand in Ludwigshafen das Heinrich-Weber-Gedächtnisturnier statt. Am Samstag ging bei der Jugend U17 nur Sabrina Butteweg für den ASV an den Start. Sie knüpfte an ihre guten Leistungen der letzten Monate an und konnte abermals einen 3. Platz mit nach Hause nehmen.

Sonntags fanden die Kämpfe für die Jugend U11 statt. Hier war der ASV mit 15 Kindern vertreten. Dabei konnten insgesamt fünf 1. Plätze, drei 2. Plätze und sieben 3. Plätze erzielt werden:

Elisa Ghasroldashti - 1. Platz

Julia Mollet - 1. Platz

Jacqueline Otchere - 1. Platz

Julian Otchere - 1. Platz

Michael Weiß-Mare - 1. Platz

Pierre Butteweg - 2. Platz

Florian Häfner - 2. Platz

Jan Lukas Mollet - 2. Platz

Leon Dorando - 3. Platz

Johannes Ebert - 3. Platz

Yannik Gäbert - 3. Platz

Janina Hohl - 3. Platz

Margit Kanter - 3. Platz

Tom Renz - 3. Platz

Daniel Schlicksupp - 3. Platz



Arbeiterwohlfahrt

Schlossherren oder Burgfräulein

AWO-Ferienwerk bietet neue Freizeiten an

Auch im Jahr 2005 bietet das AWO Ferienwerk wieder viele Freizeiten für Kinder und Jugendliche an.

Für Jungen und Mädchen im Alter von 8-12 Jahren, die sich gerne

in der Natur aufhalten für den ist die Freizeit auf Schloss Gadow in Brandenburg (08.08.-18.08.05) genau das Richtige. Täglich starten die Teilnehmer eine Entdeckungstour im Wald und erleben dort jede Menge Abenteuer.

Wer gerne improvisiert und in verschiedene Rollen schlüpft ist auf der Fantasy-Freizeit genau richtig. Vom 01.08.-11.08.05 unternehmen die Teilnehmer (14-17 Jahre) eine Zeitreise ins Mittelalter. Den passenden Rahmen dazu bietet eine alte Burg mit urigem Rittersaal.

Nähere Informationen zu diesen Freizeiten sowie das AWO-Ferienprospekt gibt es unter der Telefonnummer 06203 – 9285-0, per e-mail: jugend@awo-rhein-neckar.de.

Arbeiterwohlfahrt

Kreisverband Rhein-Neckar e.V.

Wormser Straße 16

Tel.: 0 62 03 – 92 85 51

68526 Ladenburg

Fax: 0 62 03 – 92 85 92

BürgerkontaktBüro e.V.

Im Rathaus, Zi. 12, Schulstr. 2

Tel.: 794107 Fax: 794227

Öffnungszeiten: Mo und Do 9-12 Uhr

Nähkurs: 12. Mai 2005

An diesem Donnerstag setzen wir unsere Arbeit fort. Alle Interessierten treffen sich von 14.30 bis 16.30 Uhr im Seniorenkeller (Theodor-Heuss-Schule: Zugang schräg gegenüber Eingang Rathaus); wir ändern unsere Kleidung selbst. Maria Bruno hilft Ihnen sach- und fachkundig dabei. Bei Rückfragen erreichen Sie sie unter 76 71 58. Viel Freude und gute Erfolge beim Nähen.

Wandergruppe:

Die für Mittwoch 11.5.2005 geplante Wanderung entfällt. Der Termin der nächsten Wanderung wird in den Eppelheimer Nachrichten rechtzeitig mitgeteilt.

Rückblick auf das Kulturcafé vom 25.04.05

Auf dem Programm stand das Thema „Gesunde Ernährung“. Frau Karin Fox aus Eppelheim informierte über die spezielle „Essstrategie“ der Trennkost. Wir erfuhren, was darf man essen, was braucht der Körper unbedingt, wie kann man ein schmackhaftes Essen zubereiten, ohne „Angst“ vor der Personenwaage haben zu müssen. Es war ein sehr informativer Nachmittag.

DJK Eppelheim

Schlachtfestessen bei herrlichem Sonnenschein unter neuem Zeltdach

Nun ist er endlich da, der lang ersehnte Frühling! Pünktlich zum Maienanfang strahlte der Himmel in den Farben der DJK blau und weiß, ein sichtbares Zeichen dafür, dass Petrus ein DJKler ist. Der Verein hatte sich zum traditionellen Schlachtfestessen am 1. Mai gut gerüstet und auf den vom Wetter bedingten Ansturm zahlreicher munterer Gäste bestens vorbereitet. Eine Überraschung für viele Besucher stellte die in Angriff genommene Neugestaltung des Vereinszeltes am Spielfeldrand dar, eine schon lange geplante Maßnahme, die alte, schadhafte Zeltpläne durch feste Materialien, sowie durch Tür- und Fensterelemente zu ersetzen. Eine mutige Initiative, die vom Vorsitzenden Erich Kohler und Vorstandsmitglied Peter Albrecht mit vorbildlichem Engagement in die Wege geleitet wurde.

Viele Helfer vor und hinter der Theke ermöglichten, dass die zahlreichen Gäste im Schatten des neuen Zeltdaches, aber auch unter freiem Himmel sich wohl fühlten und nicht nur ihren Hunger und Durst stillen, sondern auch in guter Gesellschaft stundenlang vergnüglich und ausgiebig miteinander plauschten konnten. Unter der Leitung der stellvertretenden Vorsitzenden Ruth Ripperger sorgte ein erfahrenes und eingespieltes Team in Küche und Ausschank dafür, dass die Schlacht- und Vesperplatten heiß und das kühle Fassbier mit einladender Schaumkrone serviert wurden. Den Nachmittag machten Kaffee und Kuchen aus den heimischen Backöfen von Mitgliedern und Freunden zum gemütlichen Kränzchen und ersetzten den gewohnten Verdauungsspaziergang auf angenehmste Weise.

Wer doch noch Lust hatte sich zu bewegen, besichtigte die neue Brunnenanlage auf dem DJK-Gelände, eine Einrichtung, die dem Verein in Zukunft gewaltige Wasserkosten, die durch das Sprengen der beiden Sportfelder entstehen würden, ersparen wird.

Vorsitzender Erich Kohler lobte die Aktivität und den Idealismus vieler DJK Mitglieder, die zum Gelingen des Festes beigetragen hätten, denn nur so könnten die hohen Betriebskosten des Vereins, die durch Beiträge, Spenden und öffentliche Zuschüsse nie ausgeglichen würden, spürbar vermindert werden.

SG Poseidon Eppelheim e.V.

Arena-Cup

Am 22. bis 24. April fand in Heidelberg das nationale Nachwuchsschwimmfest im Bundesleistungszentrum statt. Der Schwimmverein Eppelheim nahm mit 17 Aktiven daran teil. Für manchen Schwimmer war dieser Wettkampf die letzte Möglichkeit Qualifikationszeiten für die großen Meisterschaften zu erreichen.

Patricia Suchecki konnte an diesem Wettkampf relativ entspannt teilnehmen, da sie schon alle Qualizeiten im Vorfeld erreicht hatte. Nun hat sie die Qual der Wahl was sie auf den deutschen Meisterschaften für Strecken schwimmen soll. Über 200m Freistil erzielte Patricia einen neuen badischen Altersklassenrekord mit einer tollen Zeit von 2:13,15 Minuten. Bei ihren 9 Starts konnte sie 8 neue Bestzeiten erschwimmen und war mit 3 Gold, 4 Silber und 1 Bronzemedaille die erfolgreichste Teilnehmerin aus Eppelheim. Auch Carina Rambacher konnte sich auf 7 Strecken verbessern und geht bei den deutschen Jahrgangsmesterschaften 3 mal an den Start. Mit 1 x Gold, 1 x Silber und 3 x Bronze konnte auch sie sehr zufrieden sein. Die zwei Mädchen Jahrgang 92 waren die einzigen aus dem Verein die Medaillenränge sowie Qualifikationszeiten erzielt hatten und mit ihrer Vereinskameradin Anja Rambacher im Mai nach Berlin zu den deutschen Meisterschaften reisen dürfen. Bei den Jungs erkämpften sich Tung Do mit 6 neuen Bestzeiten 1 Gold sowie 3 Bronzemedailles. Große Verbesserungssprünge konnte er über die Bruststrecken vorweisen. Eine weitere Medaille durfte sich Konrad Lagaly für den 2. Platz auf 50 m Rücken bei der Siegerehrung abholen. Auch er konnte sich in allen Strecken super verbessern.

Weitere Teilnehmer waren Sarah Riemann, Lena Käding, Paula Ullmann, Bianca Wagner, Elody und Ayleen Treiber, Amanda Faroz, Camilla Fauser, Paul Lagaly, Julius Adamiak, Philipp Fackel, Tobias Ehrhard und Benjamin Rausch.

TVE Turnen

Rekordbeteiligung bei den Leichtathleten Jubiläumsveranstaltung erfolgreich durchgeführt – Pech beim Wetter

Am 17. April veranstaltete die Leichtathletikabteilung des TVE bereits die 25. Schülerbahneröffnung für Athleten im Alter von 4 bis 15 Jahren und trotz der Rekordjahre ist es eine ‚junge‘ Veranstaltung geblieben, wie die Anmeldezahlen beweisen. Die Rekordteilnehmerzahl von 613 Jungen und Mädchen war für das Organisationsteam des TVE eine große Herausforderung. Bis zu 100 freiwillige Helfer sorgten dafür, dass alles reibungslos ablaufen konnte. Die Bahneröffnung des TVE ist unter den Sportveranstaltungen eine der Größten in ganz Baden-Württemberg, mehr als 40 Vereine aus Baden, Rheinlandpfalz, aus Hessen und aus dem Saarland hatten zu dem Start in die Freiluftsaison ihre Sportler gemeldet.

Viele Athleten nutzten diesen ersten Wettkampf in der Saison, um sich bereits für überregionale Wettkämpfe, wie die deutschen Blockwettkämpfe, zu qualifizieren. Leider setzte nachmittags ein heftiger Regen ein und stellte das Organisationsteam vor einige Probleme. Konnten bis dahin die Wettkämpfe dank der vielen Helfer zügig durchgeführt werden, mussten jetzt einige Wettbewerbe abgebrochen werden, da die Verletzungsgefahr viel zu groß war. Nur die Langstreckenläufer ließen sich nicht abhalten, ihre Runden zu Ende zu laufen. Trotzdem wurden alle Siegerehrungen durchgeführt und auf die drei Erstplatzierten wartete eine Überraschung, denn bei der Jubiläumsveranstaltung wurden auch attraktive Preise für die Sieger verteilt.

Leistungen der TVE-Athleten

Vom TVE waren insgesamt 70 Sportlerinnen und Sportler bei der Bahneröffnung am Start. Sie überzeugten mit guten Leistungen und konnten sich Dank der guten Vorbereitung auch gegen eine große Konkurrenz behaupten. Viele Athleten des TVE haben ihre Leistungen deutlich verbessert und sie erzielten durchweg gute Platzierungen, einige haben sie sich bereits für überregionale Wett-

kämpfe qualifiziert.

Bei den TVE-Mädchen erreichten Hanna Rack (W8) und Jaqueline Laquai (W4) jeweils den ersten Platz im Dreikampf. Franziska Mudlaff (W12) musste sich in ihrer starken Altersgruppe knapp geschlagen geben, sie wurde mit 1930 Punkten im Block Lauf Zweite und qualifizierte sich damit für die Badischen Blockmeisterschaften. Auch Lola Warnecke (W14) gelang bereits jetzt die Qualifikation, sie erkämpfte sich gegen harte Konkurrenz den fünften Platz mit hervorragenden 2239 Punkten im Block Sprint/Sprung. Anna Mohr (W5) erreichte den dritten Platz im Dreikampf, Anna Makari (W5) schlug sie knapp und wurde Zweite. Einen guten vierten Platz erkämpfte sich Cecile Elias (W12) im Block Lauf und Jaqueline Hildebrand (W6) im Dreikampf.

Auch die TVE-Jungen erzielten hervorragende Leistungen, allen voran Marius Frank (M10), der im Dreikampf mit 982 Punkten siegte und damit zeigte, das er nicht nur ein hervorragender Läufer ist. In der Altersgruppe der Sechsjährigen dominierten die TVE-Jungs, Ole Strenge siegte im Dreikampf mit 373 Punkten und Florian Robl erreichte den zweiten Platz. Max Utzinger (M15) wurde im Vierkampf Dritter und auch Msafiri Kramm (M15) erkämpfte sich im Block Sprint/Sprung den dritten Platz mit ausgezeichneten 2514 Punkten. Dies bedeutete gleichzeitig die Qualifikation für die Badischen Blockmeisterschaften und eine persönliche Bestleistung im Hochsprung mit übersprungenen 1.60 m. Tim Kolb (M5) erreichte im Dreikampf ebenfalls einen dritten Platz und Oscar Wolf (M5) folgte ihm auf dem vierten Platz.



Weitere Informationen zur Bahneröffnung sind auch auf der Homepage der TVE Leichtathleten unter www.tve-leichtathletik.de zu finden.

Verein der Vogelfreunde 1962 e.V.

Vorstandswahlen, Anträge und Ausflüge Verein der Vogelfreunde hatte zur Jahreshauptversammlung geladen

Der Verein der Vogelfreunde hatte seine Mitglieder zur Jahreshauptversammlung in den „Schwarzen Kater“ eingeladen. Auf der Tagesordnung standen neben den verschiedenen Berichten und Aussprachen auch Neuwahlen, Anträge und unter Punkt „Verschiedenes“ Ausflüge und Aktivitäten des Vereins. Nach Bekanntgabe der Tagesordnung durch den ersten Vorsitzenden Helmut Lares und seinem Rückblick auf das Züchterjahr folgten die Berichte des ersten Schriftführers Rolf Beigel, sowie des Hauptkassiers Bernhard Beigel. Zu den Berichten gab es keinerlei Einwände. Als Kassenprüfer sprachen Monika Lares und Gotfried Spath. Sie konnten dem Hauptkassier eine ausgezeichnete Kassenführung und Verwaltung der Vereinsfinanzen bescheinigen. Gebeten wurden alle Mitglieder vom Hauptkassier, die Richtigkeit ihrer Girokontonummern zwecks Abbuchung der Mitgliedsbeiträge zu überprüfen und ihm Änderungen sofort mitzuteilen. Für Top „Neuwahlen“ wurde ein Wahlausschuss gebildet, dem Hermann Rösch und Horst Meier angehörten. Nach einstimmiger Entlastung der alten Vorstandschaft brachten die Neuwahlen folgendes Ergebnis: zum ersten Vorsitzenden wurde Helmut Lares und zum ersten Schriftführer Rolf Beigel gewählt. Erster Hauptkassier wurde Bernhard Beigel, zweiter Hauptkassier Helmut Münd. Zu Beisitzern wurden Horst Meier und Ursula Beigel gewählt. Züchterfreund Edgar Kolb soll in der nächsten Monatsversammlung als Beisitzer nachgewählt werden. Die Ämter Ringwart und Pressewart wurden wieder von Rolf Beigel übernommen, zu Ausstellungsleitern wurden Edgar Treiber und Hermann Rösch und zu Kassenprüfern Monika Lares und Gotfried Spath bestimmt. Im Anschluss ging es weiter mit dem Tagesordnungspunkt „Anträge“. Einstimmig beschlossen wurde ein Vorschlag der Vorstandschaft, dass Jugendliche bereits im

Jahr ihres 18. Geburtstages den vollen Jahresbeitrag an den Verein zu entrichten haben. Unter „Verschiedenes“ wurde mitgeteilt, dass der Verein am 04. August im Rahmen des Ferienprogramms 2005 einen Ausflug in den Holiday-Park nach Hasloch durchführe. Rolf Beigel informierte über den Vereinsausflug vom 18. bis 21. August, der die Mitglieder nach Radfeld / Österreich führe. Bekannt gegeben wurde, dass für die Vogelausstellung am 29. und 30. Oktober kein Preisrichter bestellt werde.

Förderverein Jugendhaus Eppelheim e.V.

Endlich Sonne

Nach dem Dauerregen eine Woche vorher, war es letzte Woche wieder sonnig und klar und so sind wieder viele Kinder in den Wald gekommen. Neben den noch andauernden Aufräumaktionen mit Resten wegräumen, Wege freischneiden und Lager inspizieren, stand auch ein erster Besuch in der Kiesgrube auf dem Programm, der witterungsbedingt etwas schlammig ausgefallen ist.



In dieser Woche wollten wir jetzt endlich mal die Wiese mähen, daher hoffen wir, dass das Wetter gehalten hat.

Das nächste Treffen ist am **Mittwoch, den 11. Mai 2005 von 15.30-17.00 Uhr im Eppler Wald** beim Kurpfalzhof.

ACHTUNG! Aus organisatorischen Gründen haben sich die Zeiten um eine halbe Stunde nach hinten verschoben!

Wir treffen uns wie gewohnt direkt im Wald. Interessierte Kinder, Jugendliche und auch Erwachsene sind jederzeit willkommen. Das Projekt ist offen, d.h. es ist nicht nötig, bei jedem Treffen dabei zu sein. Jede und Jeder kann kommen, wann sie oder er Zeit und Lust hat. Die Treffen finden bei jedem Wetter statt.

Noch eine Bitte an die Eltern: Bitte denken Sie daran, den Kindern etwas zu trinken mitzugeben, am besten in einer Trinkflasche.

Bei Fragen könnt Ihr uns gerne anrufen: Holger 756697, Peter 06202/574642.

Bis bald, Peter und Holger

Veranstaltungskalender und Kulturelles

Freitag, 13. Mai 2005, 20 Uhr Königlich Bayerisches Amtsgericht

Drei heitere Gerichtsepisoden/Tegernseer Volkstheater



In **Die Dachserin** von Ludwig Thoma wundert sich der Herr Amtsrichter darüber, dass ausgerechnet die größte „Ratschen“ sich durch das Zitat des Götz von Berlichingen beleidigt fühlt und die Nachbarin anzeigt.



In **Der Querschläger** trifft dieser - abgefeuert aus dem Gewehr der Bäuerin - ausgerechnet den Allerwertesten ihres Knechts.



Und der Hauptmann von Ziepenwald muss sich wegen der Bemerkung „Der blöde König“ in der Episode **Die Majestätsbeleidigung** vor Gericht verantworten.

Kategorie I: 16 Euro (erm. 13,50 Euro)
Kategorie II: 12 Euro (erm. 10,50 Euro)

Karten unter Tel.: 06221 / 794-151
oder direkt an der Rathauspforte



Fr. 06.05. bis So. 15.05.2005

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Veranstalter
kulturelle Veranstaltungen				
Sa. 07. Mai	18-23 Uhr	Nachtflohmarkt Fa. P. Wehr	Rhein-Neckar-Halle	Fa. Peter Wehr
Sa. 07. Mai	20 Uhr	Muttertagsfeier	Ristorante Sole D'Oro	A.G.V. Eintracht 1844 e.V.
Mi. 11. Mai	16 Uhr	Kasperle, Wuschel und das Geheimnis der Regenbogenblume	Rudolf-Wild-Halle	Pajazzos Puppentheater
Fr. 13. Mai	15 Uhr	Frühlingssingen im Haus Edelberg	Seniorenzentrum Haus Edelberg	A.G.V. Eintracht 1844 e.V.
Fr. 13. Mai	20 Uhr	Königlich Bayerisches Amtsgericht	Rudolf-Wild-Halle	Stadt Eppelheim RWH
Sa. 14. Mai	8.30-15 Uhr	Flohmarkt	Parkplatz Rhein-Neckar-Halle	Fa. Peter Wehr
Ausstellungen				
17. April - 24. Mai	zu den Öffnungszeiten	Sinn und Sinnlichkeit - Oded Netivi + Jörg Allenberg	Galerie im Rathaus	Kulturkreis und Stadt
sportliche Veranstaltungen				
Sa. 14. Mai	ab 13 Uhr	Handball-Minispielfest	Rhein-Neckar-Halle	SG Kronau-Östringen
Sa. 14. Mai	19.30 Uhr	SG Kronau-Östringen-TusBo Obernburg	Rhein-Neckar-Halle	SG Kronau-Östringen

Weitere Informationen
**Vor 60 Jahren:
Vom Konzentrationslager Ravensbrück nach
Eppelheim**

Im Eppelheimer Neubaugebiet „Lisgewann“ tragen die Straßen Namen von Männern und Frauen des Widerstandes gegen den Nationalsozialismus, aber auch von Opfern dieses menschenverachtenden Regimes. Leiden und Tod dieser Menschen sollen dadurch in unserer Erinnerung fest gehalten werden und uns mahnen, dass Glaube und Ideale dieser Menschen die nationalsozialistische Ideologie überwunden und überdauert haben. Eine dieser Straßen ist nach Schwester Felixina benannt, einer Ordensfrau, die 28 Jahre in unserer Stadt als Krankenschwester selbstlos ihren Dienst im Sinne christlicher Nächstenliebe versehen hat und nicht nur ihren Kranken zum Zeichen göttlicher Liebe geworden ist. Als Häftling im Konzentrationslager Ravensbrück hat Schwester Felixina tausendfach Leid und Tod in schrecklichster Weise erfahren müssen und hatte dennoch die Kraft, für ihre Mithäftlinge eine liebevolle Schwester und Helferin in den schwersten Stunden des Lebens zu sein. So trägt sie den Namen „Engel von Ravensbrück“, den ihr ihre Leidensgenossen aus Dankbarkeit zuerkannt haben, zu Recht.

Schwester Felixina wurde am 27. Dezember 1914 als Margarete Armbruster in der Schwarzwaldgemeinde Kaltbrunn als Tochter des Bürgermeisters geboren und wuchs in einer großen christlichen Familie auf dem Gallenbacher Hof auf. Im Alter von 22 Jahren trat sie 1936 ins Kloster der Niederbronner Schwestern in Bühl ein und trat ihre erste Stelle als Krankenschwester im Vinzentiushaus in Karlsruhe an. Frauen im Krankenhaus fürchteten nach der drohenden deutschen Niederlage den Einmarsch der Sowjets in die badische Heimat. Ohne lange nachzudenken sagte Felixina scherzhaft: „Vor den Russen braucht ihr keine Angst zu haben, Baden wird französisch.“ Eine der Patientinnen denunzierte sie und sie wurde am 10. August 1943 von der Gestapo verhaftet und nach quälender Einzelhaft am 30. November ins Frauenkonzentrationslager Ravensbrück eingewiesen, wo sie bis zur ihrer Befreiung 1945 die Hölle auf Erden erlebte. Ihre schrecklichen Erlebnisse hat sie auf Wunsch ihrer Ordensoberen niedergeschrieben, um zu bezeugen, dass auch im tiefsten Elend auf Gott Verlass ist. Seit ihrer Befreiung sind nun 60 Jahre vergangen. Deshalb ist es angebracht, sie über das Ende der Schreckenszeit und ihre glückliche Heimkehr hier zu Wort kommen zu lassen:

Im Frühjahr 1945 war es im Lager ein offenes Geheimnis und jeder flüsterte es dem anderen zu: „Die Amerikaner rücken unaufhaltsam vom Westen her auf Berlin zu und vom Osten rücken die Russen näher und näher.“ In diesen Tagen löste ein Generalappell den anderen ab. Am Mittwoch, dem 28. März, standen wir barfuß auf der Lagerstraße und wurden ausgemustert und ausgesucht wie Schlachtvieh. Alle, die über 40 Lebensjahre zählten, nicht gut laufen konnten, graue Haare hatten, wurden erbarmungslos für die Gaskammer bestimmt. Nie werde ich den Marsch des Entsetzens von 5000 dem Gastod geweihter Menschen vergessen, und wer weiß, wie viele noch das selbe Schicksal getroffen hätte, wären nicht am Karsamstag, dem 31. März, Vertreter

des Schwedischen Roten Kreuzes vor dem Lagertor gestanden. Sie verlangten die sofortige Entlassung aller ausländischen Häftlinge.

Die deutschen Frauen wurden im Lager festgehalten. Am 28. April wurde bekannt gegeben, das Lager würde in die Luft gesprengt. Alles, was noch laufen könne, solle versuchen zu den Amerikanern zu laufen, um nicht den Russen in die Hände zu fallen.

Ich selbst blieb freiwillig bei meinen Kranken zurück und das war – wie sich bald herausstellte – meine Rettung. Die Frauen, gegen 16.000 an der Zahl, wurden nämlich von den SS-Leuten mit vorgehaltenen Schusswaffen aus dem Block heraus getrieben oder von Hunden hinaus gehetzt. Sie wurden aber nicht, wie man es ihnen versprochen hatte, zu den Amerikanern geführt, sondern zwischen den feindlichen Fronten ihrem Schicksal überlassen. Sie mussten gleichsam als Schutzwall herhalten, hinter dem die SS vor dem feindlichen Feuer Deckung suchte. Die meisten dieser Frauen kamen ums Leben, andere wurden von den Russen vergewaltigt, nur wenige konnten sich retten.

Am 30. April erschienen die Russen im Lager. Ich muss gestehen, sie waren durchweg gut gegen uns. Sofort sorgten sie für bessere hygienische Verhältnisse. Das Essen war bedeutend besser als zuvor. Ich wurde dem russischen Kommandanten vorgestellt. Dabei wurde hervorgehoben, ich hätte mich aller Kranken angenommen ohne Unterschied der Nationalität. Als ob das für eine Schwester nicht selbstverständlich wäre! Eine Ärztin, mit der ich längere Zeit zusammengearbeitet hatte, drang in diesen Tagen wiederholt in mich, ich solle doch mit in ihre Heimat gehen. Ich würde es bestimmt schön haben. Eine ähnliche Einladung hatte ich auch nach Frankreich. Doch dankend wies ich die gut gemeinten Einladungen zurück. Es war mein einziger Wunsch, in meine badische Heimat und in mein Mutterhaus zurückkehren zu können.

Nun hätten wir das Lager verlassen können, es bestand aber keinerlei Fahrgelegenheit. Zudem wurde ich noch gebraucht. Vom Männerlager wurden nämlich 800 Kranke zu uns herüber verlegt. Auch lagen noch viele kranke Frauen im Lager, die ich nicht im Stich lassen konnte.

Es waren auch im Männerlager französische Offiziere, darunter zwei Feldgeistliche. So hatte ich das Glück, das erste Mal wieder die Eucharistie mitzufeiern. Beim Abschied vom Lager schenkte mir der eine Geistliche 300,- RM für die Heimreise.

Was ich vor wenigen Monaten nicht zu erhoffen wagte, kam nun tatsächlich: die glückliche Stunde des Aufbruchs in die Heimat. Bis Berlin konnte ich streckenweise auf einem Lastauto mitfahren. Von da aus nahm mich eine Opersängerin im Auto bis nach Magdeburg mit. Gleich weiter zu kommen war unmöglich. Um die Zwischenzeit auszunützen, bot ich mich im Krankenhaus der Diakonissinnen für die Dauernachtwache an. Sechzehn Tage darauf konnte ich die Reise fortsetzen. Bei Meiningen im Thüringischen gelangte ich an die Grenze des von den Russen besetzten Gebietes. Diese ließen niemanden in die amerikanische Zone hinüber wechseln. In einer katholischen Bauernfamilie in Wolfmannshausen fand ich freundliche Aufnahme. Zwei Söhne waren gefallen, die zwei anderen waren in Gefangenschaft. Ich packte zu und half im Haus und draußen auf dem Feld mit. Der Kaplan des Ortes hatte schon etliche Heimkehrer in der Nacht über die Grenze geschmuggelt. Er erklärte sich bereit, auch mir dabei behilflich zu sein. Der Abschied von den guten Bauersleuten fiel mir und ihnen sehr schwer. Um 3 Uhr morgens begann der gefährliche Gang

über die Grenze. Von den russischen Wachposten sahen und hörten wir nichts. Bereits um 5 Uhr hatten wir das nächste Dorf erreicht und standen in der amerikanisch besetzten Zone. Ich atmete auf im Gefühl der erlangten Freiheit. Der Kaplan, dem ich ewig Dank schulde, organisierte meine Weiterfahrt. Ein heimkehrender Soldat, der gleichfalls die Grenze bei Wolfmannshausen überschritten hatte, hatte von mir erfahren und überbrachte die Kunde von meinem Aufenthaltsort nach Karlsruhe. Versuche meiner Mitschwester, mit mir Kontakt aufzunehmen scheiterten. Auf Umwegen und unter Ausnutzung verschiedenster Fahrgelegenheiten kam ich am 15. September nach Eppelheim bei Heidelberg. Im dortigen Schwesterhaus traf ich meine ehemalige Oberin und einige Mitschwester.

Ausgerechnet zwei Jahre nach jenem Tage, da ich im Karlsruher Gestapogefängnis seelisch mit meinem Leben abgeschlossen hatte, konnte ich mich meinen Obern im Provinzhaus in Bühl vorstellen. Danach durfte ich endlich in meine Heimat im Schwarzwald reisen, um meine Geschwister, Verwandten und Bekannten wieder zu sehen.

Über die Erlebnisse der zwei vergangenen Jahre möchte ich am liebsten nicht gefragt werden. Denn sobald eine Frage danach gestellt wird, wird alles in mir wieder wach. Das eine habe ich gelernt: Mag die Zukunft bringen was sie will, ich werde mich durch nichts so leicht erschüttern lassen und mit froher Zuversicht sprechen: Auf dich, o Herr, vertraue ich. Ich werde in Ewigkeit nicht zu Schanden werden (Ps.30,1).

Schwester Felixina wirkte bis zum Jahr 1973 segensreich in Eppelheim. Sie starb am 11. September 1995 und fand ihre letzte Ruhestätte in Baden-Baden.
Winfried Wiegand

Ökostadt Rhein-Neckar e.V.

Betreiber der *umwelt.plus.karte 2 Jahre Nachhaltigkeit und mehr – die *umwelt.plus.karte feiert Geburtstag

Gutes günstiger genießen – so lautet der Slogan der *umwelt.plus.karte, die in diesen Tagen ihr 2-jähriges Bestehen feiert. Mittlerweile hat diese von Ökostadt Rhein-Neckar e.V. betriebene nachhaltige Kundenkarte weit über die Grenzen des Rhein-Neckar-Raumes hinaus von sich hören gemacht. So wurde Ökostadt Rhein-Neckar e.V. zu Jahresbeginn vom Europarat kontaktiert. Dieser wird in nächster Zeit über das Projekt als gutes Beispiel für die Förderung nachhaltigen Konsums auf europäischer Ebene berichten.

Das Erfolgsgeheimnis dieser Kundenkarte ist das deutschlandweit bisher einzigartige Konzept: Die Karte gilt nicht nur in einem einzigen Geschäft oder einer Handelskette, sondern man bekommt damit bei mittlerweile 36 unterschiedlichen Leistungspartnern Rabatte. Darunter fallen eine Reihe von Bioläden, Kulturveranstaltern sowie Reparaturservices, die sich verpflichtet haben, ökologische Nachhaltigkeitskriterien zu erfüllen. Dadurch wird ein Beitrag zum Umweltschutz geleistet, der Erhalt kleinerer Geschäfte gefördert und die Unterstützung regionaler Anbieter gewährleistet. Für die Kunden liegt der Vorteil darin, dass sie beim Kauf hochwertiger Produkte ihren Geldbeutel schonen können, da sich der Jahrespreis der Karte von 15 Euro beim regelmäßigen Einkauf im Bioladen schon innerhalb weniger Wochen auszahlt. Außerdem profitieren sie von den Markenzeichen dieser Läden wie persönliche Beratung, Gemütlichkeit, Naturverbundenheit und Ökologie.

Ein zusätzliches Plus sind zahlreiche Sonderaktionen, die gerade während dieser Wochen und Monate anlässlich des 2-jährigen Jubiläums der *umwelt.plus.karte von den Leistungspartnern verstärkt angeboten werden. Daran beteiligen sich unter anderem Cash for Toys, der Effata Weltladen, Mietfix, Svens Weinladen und der Partnerschaftskaffee sowie das Fahrradgeschäft Two Wheels. Treue Kunden des nachhaltigen Konsums bekommen außerdem regelmäßig einen kostenlosen Newsletter zugeschickt, der sie über aktuelle Aktionen und neue Partner informiert.

Weitere Informationen zur *umwelt.plus.karte finden Sie unter www.umweltpluskarte.de, in den beteiligten Geschäften sowie beim Verein Ökostadt Rhein-Neckar, Kurfürstenanlage 62 am Heidelberger Hauptbahnhof. Öffnungszeiten sind Montag und Donnerstag 17-19 Uhr, Mittwoch bis Freitag 10-12 Uhr und Mittwoch auch 14-16 Uhr.

35 Jahre Know-how in der Standbodenbeutel- und Abfüll-Technologie

INDAG, das Engineering-Center von WILD, fertigt seit rund 35 Jahren alle Hochleistungsmaschinen für Capri-Sonne an und verfügt dadurch über umfassendes Know-how rund um den Standbodenbeutel. Zudem

gehört INDAG heute zu den erfolgreichsten Entwicklern im Anlagenbau für die Lebensmittel- und Getränkeindustrie. Weltweit sind über 600 Anlagen im Einsatz.

Die Pionierzeit der INDAG

1956 gründete Rudolf Wild die „INDAG – Gesellschaft für Industriebedarf“. Bereits Ende der 60er Jahre entwickelte INDAG die ersten Ausmischanlagen für dosierfähige Sirupe und abfüllfertige Getränke – eine Revolution für Mineralbrunnen- und Limonadenhersteller, da das mit hohem mikrobiellen Risiko verbundene handwerkliche Ausmischen entfiel. 1971 kamen die ersten kontinuierlichen Ausmischanlagen zum Einsatz, die als „Heidelberger Mixer“ bekannt geworden sind. Mit der zunehmenden Nachfrage nach Erfrischungsgetränken wurden 1974 die ersten Vollautomaten gefertigt.

Nach dem Erfolg in der Getränkeindustrie begann WILD 1972, Fruchtzubereitungen für Molkereiprodukte herzustellen. INDAG entwickelte parallel zu den Füllstraßen für die Getränkeindustrie nun auch Mischanlagen für die Milchwirtschaft. Seit den 90er Jahren bietet INDAG auch vollautomatische Joghurtausmischanlagen und -abfüllanlagen an.

Als 1969 Capri-Sonne auf den Markt kam, waren für die Abfüllung Maschinen einer externen Firma im Einsatz. Da es mit diesen Maschinen immer wieder technische Probleme gab, baute INDAG 1972 die erste Capri-Sonne-Fülllinie, die 8.000 bis 10.000 Beutel in der Stunde produzierte. Bereits ein Jahr später konnten sämtliche externe Maschinen durch INDAG-Anlagen ersetzt werden. Die aktuelle Highspeed-Linie füllt bis zu 30.000 Trinkpacks pro Stunde.

Innovation contra Stillstand

Die Abfüllung neuer Getränke, die steigende Produktvielfalt sowie die komplexe Zusammensetzung vieler Erzeugnisse erfordern innovative prozesstechnische Entwicklungen. Zudem bedingen immer kürzere Produktlebenszyklen, dass Systeme regelmäßig auf Innovationen ausgelegt werden müssen. Das gilt insbesondere für die Abfüllung und Verpackung. Mit der Gründung des Geschäftsbereichs Pouch Systems weitet INDAG ihre Kompetenz in der Verpackung und Abfüllung von Capri-Sonne jetzt auch auf die Food- und Petfood-Industrie aus. Pouch Systems bietet den Kunden vom Füller bis zur Endverpackung hocheffiziente Maschinenlinien, die nach dem Gesamtliniensprinzip alle dem Füllprozess nachgelagerten Schritte integrieren.

Auf INDAG-Maschinen werden heute mehr als sechs Milliarden Standbodenbeutel produziert – das entspricht der Hälfte aller weltweit produzierten Beutel. Mittlerweile sorgen 18 Produktionsstandorte auf der ganzen Welt für die Distribution in über 100 Länder. Diese Erfahrung wird mit der neu gegründeten Pouch Systems-Sparte nun auch für andere Segmente im Food- und Petfood-Markt genutzt – ein weiterer Schritt in der Entwicklung des Standbodenbeutels.

INDAG, das Engineering-Center von WILD

Das Kerngeschäft von INDAG basiert auf zwei Bereichen: Im Bereich Maschinenbau entwickelt das technische Zentrum von WILD weltweit die gesamten Hochleistungsfüllsysteme und Verpackungssysteme für die Capri-Sonne-Produktion. Aus diesem Bereich geht der neu gegründete INDAG Geschäftsbereich Pouch Systems hervor.

Im zweiten Bereich, dem Anlagenbau, fertigt INDAG Prozessanlagen – von Ausmisch- über Dosier- bis hin zu Abfüllanlagen – für die gesamte Getränke- und Lebensmittelindustrie an. INDAG bietet ihren Kunden umfassende Beratung bei Neukonzeptionen, Produktionserweiterungen und Modernisierungen von Prozessanlagen. Die Lieferung der Anlagen, deren Installation und Inbetriebnahme sowie Software-Unterstützung und Personalschulungen kommen aus einer Hand.

